



BMW MAGAZIN

3/1997 DM 10

BMW Motoren

Die treibende Kraft

Elektronik Autoreise im Jahr 2010

M coupé Jung, dynamisch, sportlich

Gesellschaft Plädoyer für Bildung



Sportlichkeit und Fahrspaß: Das neue M coupé erweckt den Begriff „Gran Turismo“ zu neuem Leben. Seite 60

Mobilität Ideal für den Stadtverkehr

Synthese aus Auto und Motorrad – Der C1 spart Zeit und schont Nerven _ **48**

Unterhaltung Karriere

Popgruppe 5 NY: Erster Auftritt im BMW Pavillon auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt _ **50**

Elektronik Autoreise im Jahr 2010

Was die Automobile von übermorgen alles leisten werden _ **54**

Sportwagen Das neue M coupé

Die Designergruppe Mutabor _ **59**

Mutabor präsentiert „The True Sportscar“ _ **60**

Aktuell Information & Service

Endkontrolle: BMW Automobile werden exakt geprüft • Leserreise: Abenteuer Chile • In limitierter Auflage: das 3er Clubsport-Coupé • BMW Internet-Studio auf der IAA • Verbesserte Ausstattung für fast alle BMW Modelle • Erster BMW Umweltbericht • Navigationssystem zum Nachrüsten • Preisausschreiben _ **67**

Kultur Das Meisterwerk

Interview mit Thomas Krens, Direktor der Guggenheim Foundation, über das neue Museum in Bilbao, Kulturmanagement und Sponsoren _ **76**

Security 540i Protection

Schutz bei Überfällen _ **82**

Reise Traumstraße der Welt

Autofahrt durch Chile auf der legendären Carretera Panamericana _ **86**

Fragebogen Sônia Bogner

Auto, Gesellschaft, Privat – die Modedesignerin antwortet _ **96**

Ankündigung / Impressum _ **98**

„Ich liebe die Kunst“:
Krens (r.) und Dageför
beim Interview im
neuen Guggenheim
Museum in Bilbao.
Seite 76



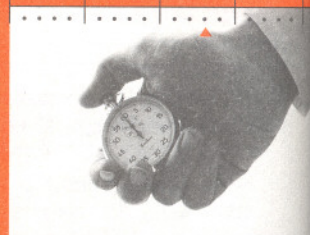
Ein Hauch von Wildwest: In Chile gehören
die Gauchos zum Alltag. Seite 86



start

Schon wieder Herbst – vielleicht am Freitag – er drückt nicht – in 10 Minuten geht der Flieger – das Handy klingelt – Martina heiratet – Stau auf der A8 – wann haben wir uns das letzte Mal gesehen? – in 3 Stunden nach N.Y. – Leider zu spät – wo fahren wir hin?...

Die Zeit läuft ...





1940

BMW 328 Renncoupé

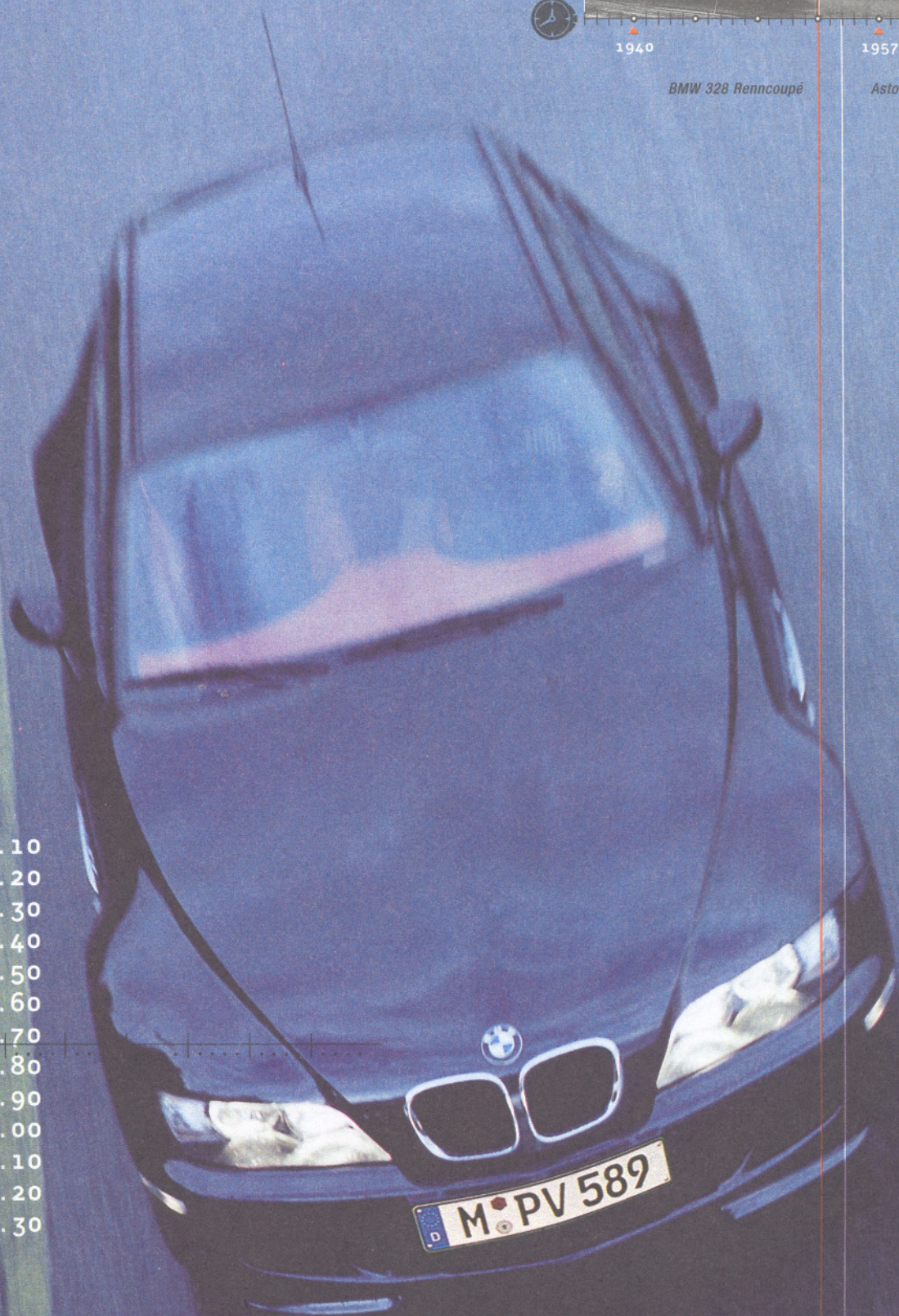


1957

Aston Martin DB 2/4 Mk II



00.00.10
00.00.20
00.00.30
00.00.40
00.00.50
00.00.60
00.00.70
00.00.80
00.00.90
00.01.00
00.01.10
00.01.20
00.01.30



FOTOS: HOLGER WILD



1959

Ferrari 250 GT Berlinetta SWB

1961

Jaguar E-Type Coupé

1962

MGB GT



Von Heinrich Paravicini und Johannes Plass



05.36.10
05.36.20
05.36.30
05.36.40
05.36.50
05.36.60
05.36.70
05.36.80
05.36.90
05.37.00
05.37.10
05.37.20
05.37.30



Ich sitze im Auto, warte, daß die Minuten verstreichen. Zeit ist knapp. Ich muß fahren – und warte doch nur darauf, daß ich aussteigen kann. Aussteigen – wirklich rausfahren – mir Zeit nehmen – sie zurückgewinnen. Jeden einzelnen Augenblick spüren, die Straße, die Weite, die Geschwindigkeit, mich ... All das, was mich bewegt, ich möchte die Unbeweglichkeit dieses Moments hinter mir lassen.

Ich schaue zurück in eine Zeit, in der es noch echte Autos gab, wo Fahren noch eine Herausforderung war, wo der Fahrer das Auto bewegte, es beherrschen mußte. War es Bewunderung oder Neid, die den Lenkern

dieser Sportwagen begegnete? Das war ihnen unwichtig. Es war die Freude am Fahren, die für sie zählte.

Aston Martin, Jensen, Jaguar, Maserati. Das sind Namen, die auch jetzt noch für Fahren stehen, Fahren aus Leidenschaft. Und es gab auch einen Namen, der heute schon fast vergessen ist: *Gran Turismo* – ein Begriff für kraftvolle Motoren, hartes Fahrwerk und eine Ausstattung, die der Bewegung freien Raum läßt.

„GT“ – Sportcoupés mit Heckklappe, Reisen und sportliches Fahren zugleich, Kompromisse, die keine sind, nur eines: Beweglichkeit.

M coupé



BMW schickt das M coupé an den Start. Die Worte *Gran Turismo* erwachen zu neuem Leben, der ursprüngliche Fahrspaß und die Sportlichkeit verlassen ihre Grenzen und kehren auf die Straße zurück.

Das M coupé: Erbe einer vergessenen Fahrzeuggattung und zugleich Vorbote eines neuen Fahrens.

Ich sehe es schon vor mir, die Form mit ihren schwingenden Linien scheint schon zu verraten, was mich erwartet. Es ist nur eine Vorahnung, aber sie zieht mich in ihren Bann. Ich kann nicht widerstehen. Ich sitze, nur wenige Zentimeter trennen mich von der Straße.

Es ist soweit. Eine Schlüsseldrehung, das Auto erwacht, 321 PS sprechen eine deutliche Sprache. Start – ein Tritt aufs Gas und die Beschleunigung drückt mich in die Sitze. Ein Blick auf die Armaturen – Chrom, Leder – ich weiß, was ich spüre. Mit der Hand oder mit den Augen, ich kann alles, was vor sich geht, sofort erfassen. Das Draußen rauscht vorbei – und doch bin ich voll da.

Ich lenke, beherrsche, schaue, fahre.
Jede Sekunde ein neuer Augenblick ...

Fast schon Herbst, gerade noch rechtzeitig, ein Wieder...





12.59.10
12.59.20
12.59.30
12.59.40
12.59.50
12.59.60
12.59.70
12.59.80
12.59.90
13.00.00
13.00.10
13.00.20
13.00.30

ziel.

der sehen. Frankfurt: **Der Augenblick ist da.**

